

ELTERNRATGEBER Datenschutz

Daten, Spuren, Sicherheit

Vom Schutz der persönlichen Daten

Das Internet ist kein Ponyhof!

Carlotta und ihre Freundin Lea haben ein gemeinsames Hobby: Sie lieben Pferde und verbringen möglichst viel Zeit mit ihnen. Auch für die Ferien ist ein gemeinsamer Aufenthalt auf einem Pferdehof geplant. Darum bittet Carlotta Lea im Chat um den Link zur Website des Hofes. Etwas später erhält sie eine SMS mit einem Link. Voller Vorfreude klickt sie auf den Link, akzeptiert die AGB und gibt ihre E-Mail-Adresse ein. Kurz darauf bekommt sie mehrere Urlaubsangebote, die gar nichts mit dem Reiterhof zu tun haben. Sie wundert sich, die Verwirrung ist groß. Was ist passiert? So wie Carlotta geht es wahrscheinlich vielen Kindern, die im Internet unterwegs sind. Carlotta hat einen Link erhalten, von dem sie ganz selbstverständlich annahm, dass er von ihrer Freundin Lea geschickt wurde. Ohne Absender und Inhalt noch einmal zu prüfen, hat sie die AGB akzeptiert und ihre E-Mail-Adresse angegeben.

Messenger-Dienste und soziale Netzwerke sind aus der Kommunikation von Kindern nicht mehr wegzudenken. Ob Snapchat, WhatsApp oder SMS – täglich gehen eine Menge Nachrichten hin und her. Dabei werden viele Daten erzeugt, ausgetauscht und weitergegeben: Es ist einfach, geht schnell und macht Spaß.

Kinder vergessen aber oft, bei der Weitergabe persönlicher Daten achtsam zu sein. Datenschutz ist in ihren Medienalltag noch nicht fest verankert. Doch schnell führt ein unüberlegter Klick zu ungewollten Folgen wie zum Beispiel zu lästigen Werbe-E-Mails oder Kaufverpflichtungen. Im schlimmeren Fall kann es zum Missbrauch von Daten kommen, angefangen beim unerlaubten Versenden von Fotos bis hin zu Cybermobbing. Deshalb ist es für Eltern wichtig, gemeinsam mit ihren Kindern zu klären, was personenbezogene Daten sind und welche Möglichkeiten es gibt, sich und seine Daten zu schützen.



Hinweis

SCROLLER ist aktuell, bunt und voller spannender Geschichten rund um

Smartphones, Internet & Co. Mehr Informationen über den SCROLLER und die Bestellmöglichkeiten finden Sie hier: www.teachtoday.de/scrollermagazin



NEU
und kostenfrei!
Als Zeitschrift
oder digital

Ein starkes Passwort

Wer kennt das Problem nicht: Bei jeder neuen App und bei jedem Online-Service wird ein Passwort verlangt. Schnell ist ein Passwort gewählt, das man sich leicht merken kann: zum Beispiel Namen der Freunde, der Familie oder der Haustiere. Oder man hat vielleicht nur ein einziges Passwort für alles im Netz. Doch aufgepasst: Die einfachste und gängigste Methode ein Passwort zu hacken, ist der sogenannte Wörterbuchangriff, der mit Wortlisten versucht, das Passwort zu entschlüsseln. Deshalb sollten keine real existierenden Wörter benutzt werden.

Starke Passwörter sind also gefragt. Im Internet gibt es Passwortgeneratoren, die bei der Erstellung eines Passwortes unterstützen können. Grundsätzlich sollten aber die wichtigsten Regeln für ein starkes Passwort beachtet werden: Länge 8-12 Zeichen, verwenden Sie Ziffern sowie große und kleine Buchstaben. Aber ein starkes Passwort sollte auch Sonderzeichen wie zum Beispiel ! - ; enthalten. Und selbstverständlich gehört ein Passwort nicht unter die Tastatur.

Tauschen Sie sich mit Ihrem Kind darüber aus, wie wichtig starke Passwörter sind und wie man diese leicht

erstellen kann. Orientieren Sie sich an der Anleitung für die Erstellung eines starken Passwortes im SCROLLER (Ausgabe 03, November 2016, S. 17). Denken Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind passende Sätze aus. Schlagen Sie Ihrem Kind zum Beispiel vor, sich einen Satz und das entsprechende Passwort zu überlegen, das Sie dann erraten müssen. Ebenso können Sie umgekehrt vorgehen. Auch die Vorgabe eines Sonderzeichens und einer Zahl, mit dem sich Ihr Kind einen Erinnerungssatz ausdenken soll, macht Spaß und regt dazu an, kreative Erinnerungssätze für das eigene starke Passwort zu finden.



Tipp

Nutzen Sie die Checkliste „Meine Passwörter“ (SCROLLER, Ausgabe 03, November 2016, S. 19), um mit Ihrem Kind über einen verantwortungsvollen Umgang mit Passwörtern zu sprechen. Regeln für die Erstellung eines starken Passwortes finden Sie unter den taffen Tipps auf S. 19 und in dem Erklär-Video „Das Einmaleins des Datenschutzes“, das Sie auf S. 17 über einen QR-Code abrufen können.

Daten und Datenaustausch

Der Austausch von Informationen bzw. Daten über soziale Netzwerke steigt kontinuierlich. Kinder versenden gerne Nachrichten, Fotos oder Videos über Messenger-Dienste. Bereits 95 % der Kinder ab 12 Jahren benutzen regelmäßig WhatsApp, sagt die aktuelle JIM-Studie 2016. Aber auch für die Suche nach Informationen ist das Internet sehr beliebt.

Der Fluss der Daten bzw. ihre Übertragung erfolgt über verschiedene Wege. Je nach Leistungsstärke des eigenen Handy- oder Netzanbieters gehen diese Vorgänge oft rasend schnell. Und dabei ist es egal, ob sich zum Beispiel zwei WhatsApp Nutzer im selben Raum befinden oder in zwei verschiedenen Städten wohnen. In beiden Fällen gehen die versendeten Daten die gleichen Wege: vom jeweiligen Handyanbieter des Absenders über regionale oder internationale Datenknotenpunkte zum Adressaten. Es ist wichtig, daran zu denken, dass Daten auf ihren Wegen zum Ziel an verschiedenen Orten nicht nur „vorbeikommen“, sondern dort gespeichert werden. Auch Suchmaschinen speichern Nutzerdaten. So werden zum Beispiel

Datum und Uhrzeit, welches Gerät genutzt wurde oder die verwendeten Browser und Plattformen gespeichert. Will man seine Privatsphäre besser schützen, kann man beispielsweise in den Einstellungen des persönlichen Accounts des jeweiligen Handy-Betriebssystems (Android, iOS, Microsoft) den Standortverlauf deaktivieren. Damit Kinder lernen, mit ihren Daten sicher und souverän umzugehen, sollten sie verstehen, was mit den versendeten Daten passiert. Deshalb ist es wichtig, ihnen zu erklären, wie der Datenaustausch erfolgt.



Hinweis

Die Infografik „Der Weg der Daten“ (SCROLLER, Ausgabe 03, November 2016, S. 12/13) veranschaulicht, wie der Datenaustausch zwischen verschiedenen Endgeräten erfolgt. Anhand einzelner Formen des Datenaustauschs, z. B. beim Telefonieren oder bei einer Internetsuchanfrage, wird der Weg der Daten bildhaft dargestellt und verständlich erklärt.

Datensparsamkeit

Jeder, der im Netz unterwegs ist, hinterlässt Spuren. Ob beim Besuch einer Internetseite, bei der Installation einer App oder beim Registrieren in den sozialen Netzwerken – überall werden Informationen abgefragt. Nicht immer sind die angeforderten Daten wirklich notwendig oder sinnvoll. Deshalb sollte man stets genau prüfen, welche persönlichen Daten wirklich weitergegeben werden müssen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und raten Sie ihm, sparsam mit der Weitergabe persönlichen Daten sein. Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, im Zweifelsfall bei Ihnen nachzufragen.

Bekannt für das Sammeln von Spuren im Netz sind die sogenannten Cookies. Cookies sind kleine Textdateien, die Informationen über den Zugriff auf eine Internetseite enthalten und beim Seitenanbieter gespeichert werden. Sie verwalten Sitzungen auf Websites, speichern virtuelle Einkaufswägen oder zeichnen das Nutzerverhalten auf der jeweiligen Webseite auf. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Bereitstellung vieler Dienste im Internet. Cookies sind grundsätzlich nicht gefährlich. Sie können hilfreich sein beim Wiederauffinden einer besuchten Webseite, denn sie sorgen dafür,

dass die Webseite ihren Besucher auf Grund seiner IP-Adresse wiedererkennt. Es gibt inzwischen eine Reihe von Webseiten, die nur dann vollständig funktionieren, wenn Cookies von Nutzern zugelassen sind. Anhand der Geschichte „Cookies überall? Den Datenkeksen auf der Spur“ (SCROLLER, Ausgabe 03, November 2016, S. 8/9) können Sie sich mit Ihrem Kind gemeinsam darüber informieren, was Cookies sind und welche Funktionen sie übernehmen.

Hinweis

Gehen Sie aktiv mit Cookies um und sichern Sie Ihre Daten. Dazu einige Tipps:

- Stellen Sie im Browser ein, ob oder wann Cookies gesetzt werden dürfen.
- Löschen Sie regelmäßig gesetzte Cookies im Browser.
- Entscheiden Sie, ob automatisches Löschen des Internetverlaufs eingestellt werden soll.
- Achten Sie darauf, sich nach jedem Einloggen in einen Online-Dienst wieder auszuloggen.



Datenschutz erklärt!

Cookie: Ein Cookie ist eine Textdatei, die von einer Internetseite, die aufgerufen wurde, auf dem Rechner gespeichert wird. Ein Cookie kann eine Vielzahl von persönlichen Daten des Besuchers enthalten, wenn dieser den Zugriff zulässt. Bei den Standardeinstellungen für Cookies auf dem Rechner läuft dieser Vorgang unbemerkt ab. Um zu verhindern, dass Cookies automatisch abgespeichert werden, ist es notwendig, die Browsereinstellungen zu konfigurieren.

Personenbezogene Daten: Der Begriff stammt aus dem Datenschutzrecht. Unter personenbezogenen Daten versteht man Informationen über persönliche oder sachliche Angaben einer bestimmten Person. Dazu gehören zum Beispiel: Vorname, Name, Geburtsort und -datum, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und weitere.

Starkes Passwort: Ein starkes Passwort dient dazu, den Zugriff auf persönliche Daten zu erschweren und im besten Fall zu verhindern. Folgende Empfehlungen gelten für ein starkes Passwort: Verwendung von mindestens acht Zeichen, Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen. Weiterhin sollte ein Passwort regelmäßig aktualisiert werden. Sicherheitsexperten raten dies alle 3-6 Monate zu tun.

DE-CIX: Der Internetknotenpunkt DE-CIX in Frankfurt am Main ist in Deutschland die zentrale Übertragungsquelle für sämtliche Daten, die täglich hin- und hergeschickt werden. Hier treffen pro Sekunde 5 Terabit aufeinander.

Cloud: Eine Cloud, die sogenannte Datenwolke, ist ein Netz aus mehreren Rechnern, die als Datenpunkt für Daten dienen und die Leistungen untereinander verteilen. In einem Cloud-Netzwerk können die Nutzerdaten von Handys und Laptops gespeichert und unabhängig vom Ort auf allen verbundenen Geräten abgerufen werden.



Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

www.teachtoday.de

Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

Kontakt zum Projektbüro:

kontakt@teachtoday.de

Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei** online bestellen:

www.teachtoday.de/Bestellung

Oder Sie schreiben an kontakt@scroller.de und teilen uns die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.

NEU
Jetzt
bestellen!

Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Katja Liebigt, Anja Monz, Steffi Weinert

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz,
Bildnachweis: glyphicons.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2016

Wissenschaftliche Beratung: KLEE – KREATIV LERNEN, ERFOLG ERLEBEN
Dr. Knopf und Dr. Ladel Partnerschaft, Saarbrücken

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

